

KMV Mitgliederversammlung (virtuell) am 22.11.2021, ab 18:00

TOP 3 Bericht des Präsidenten über die Jahre 2018 -2020

Wie Sie alle wissen, mussten wir die alle 2 Jahre fällige MV wg. Covid 19 verschieben und auch diese MV nach 3 Jahren kann nur als virtuelle Versammlung stattfinden. Auf die entsprechenden § des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der Covid 19 Pandemie haben wir in der Einladung verwiesen.

In der Rückschau waren wir selbst erstaunt, wie viele Aktivitäten trotz der Einschränkungen möglich waren.

Zur personellen Situation

Zunächst möchte ich dem LVR IMus, seinem Direktor, Dr. Walter Hauser und dem Sammlungsleiter, Michael Gaigalat dafür danken, dass unsere Sammlung als (zunächst) 10-Jährige Dauerleihgabe seit 2017 im Peter Behrens Bau in Oberhausen untergebracht ist und professionell betreut wird. Leihverkehr und ein Teil der Fotoarbeiten werden nun vom IMus erledigt.

Allerdings funktioniert das Ganze v.a. dadurch, dass unsere ehemalige Kuratorin, Uta Scholten, für 4 Jahre beim LVR für das Forschungsprojekt KuWerKo angestellt ist. Ich werde auf dieses Projekt später noch einmal eingehen.

Leider muss ich aber mitteilen, dass die Beschäftigung von Frau Scholten Ende August 2022 ausläuft.

Dann werden wir die Beantwortung von allgemeinen Anfragen, Leihgaben- und Fotowünschen usw. und die Bearbeitung des Funktionspostfachs kmv@deutsches-kunststoff-museum.de anders organisieren müssen.

Mit dem Dank an Frau Scholten verbinde ich verständlicherweise den Wunsch, dass Frau Scholten als beste Kennerin unserer über 20.000 Exponate umfassenden Sammlung – die seit 2001 in verschiedenen Beschäftigungsverhältnissen für den KMV arbeitet – dauerhaft am LVR IMus angestellt würde.

Zusätzlich haben wir für das Jahr 2021 eine Studentin auf 450.- € Basis angestellt, um die Inventarisierung zu beschleunigen (d.h. Identifizierung, Bestimmung, Fotografieren der Objekte und Eintrag in unsere Datenbank).

Derzeit sind wir mit einer Studentin der Restaurierung als Nachfolgerin im Gespräch, so dass zumindest eine Minimalbetreuung der Sammlung gewährleistet sein sollte.

Auf jeden Fall sollte das LVR IMus eine nachhaltige personelle Betreuung unserer Sammlung anstreben.

Die Mitgliederbetreuung, d.h. der Versand der Rundbriefe und v.a. die Rechnungsstellung und Überprüfung der Mitgliedsbeiträge haben wir an einen großen Sportverein gegen eine geringe Gebühr ausgelagert. Von dort erfolgt auch der Versand der Rundbriefe.

44 Mitglieder haben sich bisher für einen elektronischen Versand der Rundbriefe entschieden. Würden noch mehr Mitglieder diesem Beispiel folgen könnten wir Zeit und Geld sparen

Erfreulicherweise wird die Zusammenstellung und Gestaltung der Beiträge für die Rundbriefe im Sekretariat von Prof. Bonten erledigt. Dafür sei an dieser Stelle Frau Keck ganz herzlich gedankt.

Im Berichtszeitraum konnten so insgesamt 10 Rundbriefe versandt werden, in denen wir kontinuierlich über unsere Arbeit, Forschungsprojekte, Ausstellungen und Ausleihen von Exponaten aus unserer Sammlung berichten. Dazu später mehr.

Das Präsidium hat sich in den vergangenen Jahren turnusmäßig ca. alle drei Monate getroffen. Nach wie vor sind die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereins nur dank der ehrenamtlichen Arbeit des Präsidiums möglich. Dem Präsidium danke ich hier ganz besonders für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Mitgliederentwicklung

Z.Z. hat der KMV 149 Mitglieder. Allerdings fehlen von einigen die aktuellen Adressen oder sie haben ihre Beiträge noch nicht gezahlt. Deshalb haben wir noch einmal Mahnungen verschickt. 5 Mitglieder sind im Berichtszeitraum neu eingetreten.

Die Gewinnung neuer Mitglieder und die Verjüngung des KMV bleibt somit nach wie vor ein wichtiges Desiderat.

Ausstellungen mit KMV-Beteiligung seit 2018

Zeche Zollverein, Essen, 27.04.-11.11.2018, „Das Zeitalter der Kohle“

IMus, zuerst Schauplatz Ratingen, 28.10.-31.12.2019, „Mode 68 – Mini, sexy, provokant“

Römerthermen Zülpich 23.11.-24.02.2019, Ausstellung zum 90. Geb. von Luigi Colani

Museum für angewandte Kunst FFM, 19.01.-14.04.2019, „Moderne am Main“

IMus, Engelskirchen, Solingen, Euskirchen „Must Have – Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Konsums“

Messe Ulm, KPA (Hanser Verlag) März 2019

Peter-Behrens-Bau, 19.05.2019-23.02.2020, „nützlich und schön. Produktdesign 1920-1940“;
29.06.2019 Station der „Extraschicht“: „100 Jahre Bauhaus – zurück in die 1920er Jahre“

Mindener Museum, 14.03.-18.06.2020, „Plastic Icons“

Red Dot Design Museum, Essen, Juni 2020-Juni 2021, „Design Team of the year. Fiskars“

Kuteno, Messe Rheda Wiedenbrück, September 2021

Humboldt Forum, Berlin, bis 13.02.2022, „Schrecklich schön. Elefant. Mensch. Elfenbein“

Vorschau

Vitra Design Museum, März 2022, „Plastik – Die Welt neu denken“

LVR-Freilichtmuseum Kommern, Februar 2022, „FormVollendet? Bakelit verändert den Alltag“

Peter-Behrens-Bau, Oberhausen, ab 23.10.2022, „Masse und Klasse“, Plastic Icons + Ergebnisse KuWerKo

Neuerwerbungen / Schenkungen für die Sammlung

Zwischen Sommer 2018 und Mai 2020

ca. 2000 (!) Objekte (Design, Alltagskultur) von Rüdiger Liebsch-Kroll (Krefeld)

April 2019

Sammlung Kammermeier, Alltagskultur, Design (z. B. Thermoskannen, Verpackungen)

März 2020

Zweite. Schenkung Hans Vlottes, vor allem Drucksachen (Produktkataloge aus den 1930ern, Anzeigen, ältere Tupperware Kataloge aus den USA und Europa, Modern Plastics Encyclopedia 1943-1949, gute Ergänzung zum KMV-Bestand, der erst 1950 beginnt); Musterbücher mit PVC-Folie (z. B. Acella).

April 2020

Johanna Kurjinski, Herne, Konvolut Alltagskultur (schon Schenkungen 2011, 2014)

Februar 2021

Bakelit Form für Bügeleisen, Reindert Groot, Amsterdam

Februar 2021

Nachlass der Fa. Schneider aus Tübingen: Knöpfe

15.09.2021

Sammlung Ernsting, Köln (Bakelit) (Bericht im letzten Rundbrief Nr. 89 von Prof. Waentig

Anfang November 2021

Muster für Babygeschirre von James Orrom (Designer) aus den 1990ern und frühen 2000ern

Man sieht daran, dass das Deutsche Kunststoff-Museum und der es betreibende KMV nach wie vor eine der ersten Adressen ist, wenn es darum geht die Kunststoff-Kultur für die Nachwelt aufzubewahren.

Allen Schenkern, die sich wohl gemerkt aus eigenem Antrieb an den KMV gewandt haben, sei ganz herzlich für Ihre großzügigen Zuwendungen gedankt.

Tagungen / Vorträge / Veröffentlichungen mit Beteiligungen von Präsidiumsmitgliedern

März 2019, Berlin,

Tagung der Arbeitsgruppe Sammlungsmanagement, „Schwierige Sammlungen“,

Vorstellung der Kunststoffsammlung (Scholten)

März 2019, Oberhausen

Format 1-2-3 der LVR Museumsberatung: Kunststoffe als Museumsgut (Waentig / Scholten)

Mai 2019 Lissabon

„Tagung Plastics Heritage“: Bericht KuWerKo (Bode / Burkart)

September 2019 Dresden

Tagung „Plastics forever?“ (Waentig / Schepers)

Juni 2020, WDR Zeitzeichen,

Beitrag zu 150 Jahre Celluloid

Oktober 2020, WDR Scala

Beitrag zur Kunststoffsammlung im Depot

Interview Matthias Hennies „Archäologie der Zukunft“ im Behrens-Bau für Bayerischen Rundfunk (Waentig / Schepers / Scholten)

Neue Website

Unser Internet-Auftritt ist zweifellos ein zentrales Element unserer Arbeit (ohne diesen wäre es wohl eher nicht zu den Schenkungen gekommen) – zumal wir uns als virtuelles Museum verstehen.

Also hat das Präsidium mit der Agentur Blue Multimedia einen Relaunch von „www.deutsches-kunststoff-museum.de“ im letzten Jahr in mehreren Sitzungen vorgenommen. Hierbei ist dankend zu erwähnen, dass der Chemiker und Journalist Dr. Stefan Albus die allgemeinen Texte zu den Kunststoffen neu verfasst und attraktiver gestaltet hat.

Insgesamt ist der Auftritt nun wesentlich ansprechender, übersichtlicher und es fällt viel leichter, zur Sammlung zu recherchieren.

Inzwischen haben wir ca. 190 Besuche der Website pro Woche! D.h. mehr als auf der alten Website.

Eine genaue Statistik liegt vor, kann aus Zeitgründen aber hier nicht verlesen werden

KuWerKo (Kunststoff – ein moderner Werkstoff im kulturhistorischen Kontext)

Auch über dieses 4-jährige Forschungsprojekt haben wir kontinuierlich in unseren Rundbriefen berichtet.

Das Projekt in der fruchtbaren Kooperation zwischen dem IKT Stuttgart (Institut für Kunststoff-Technik, Prof. Bonten), der TH Köln (Cologne Institute of Conservation Sciences / Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, Prof. Waentig zugleich Projektleiterin) und dem LVR IMus Oberhausen (Dr. Hauser) rückt Teile unserer Sammlung unter kulturhistorischen Aspekten in den Fokus. Im Laufe des kommenden Jahres wird diese Vorhaben mit einer Tagung im April, einer Ausstellung im Oktober und einer Publikation der Ergebnisse abgeschlossen werden.